

Klausuraufgaben



Studiengang	Betriebswirtschaft
Fach	Betriebliches Finanzmanagement
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	BW-BFM-P21-011222
Datum	22.12.2001

Zur Lösung der Klausuraufgaben stehen Ihnen **180** Minuten zur Verfügung. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Zum Bestehen der Klausur müssen mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl erzielt werden.

Lassen Sie 1/3 Rand für die Korrekturen und schreiben Sie leserlich.
Denken Sie an Ihren Namen, Unterschrift und Matrikelnummer.

Bearbeitungszeit: 180 Minuten **Hilfsmittel:** -Taschenrechner-
Anzahl der Aufgaben: insgesamt 11,
davon 7 zu lösende
Höchstpunktzahl: -100-

Bewertungsschlüssel	Die Fragen 1.1 und 1.2 müssen beantwortet werden, von den Frage W 1.3 und W 1.4 beantworten Sie bitte nur eine!				Sie haben die Wahl, alle Fragen des Moduls 2 oder alle des Moduls 3 zu beantworten.				Es sind nur 2 der 3 Fragen zum Modul 4 zu beantworten.			
	Aufgabe	1.1	1.2	W 1.3	W 1.4	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	4.3
max. erreichbare Punkte	18	10	12	12	15	15	15	15	15	15	15	15

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
bei Punkten	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

Modul 1: Finanzierungsplanung, -steuerung und -kontrolle**Aufgabe 1.1****18 Punkte**

Babette Braun will sich mit einem Sonnenstudio selbstständig machen. Sie hat in den letzten Jahren 15.000 € angespart und kann dafür 5 Sonnenbänke à 3.000 € kaufen. Aufgrund der intensiven Nutzung ist bei den Sonnenbänken mit einer möglichen Nutzungsdauer von 3 Jahren zu rechnen. Die Sonnenbänke sollen linear abgeschrieben werden. Babette Braun möchte allerdings ihre 15.000 € nicht ständig in der Unternehmung belassen, sondern auch alternative Investitionsmöglichkeiten nutzen, wenn sich diese bieten. Sie hatte sich darüber kürzlich mit einer Freundin unterhalten, die Betriebswirtschaft studiert, und die vom sogenannten ‚Kapitalfreisetzungseffekt‘ sprach.

- a) Erläutern Sie den Kapitalfreisetzungseffekt anhand des von Babette Braun geplanten Sonnenstudios, und ermitteln Sie die freigesetzten Kapitalbeträge für die nächsten 5 Jahre! Was ändert sich am Ergebnis, wenn Babette Braun die Kapazität von 5 Sonnenbänken sukzessive aufbaut, indem sie jedes Jahr eine Sonnenbank hinzukaufft. Berechnen Sie die Kapitalfreisetzung hier in den nächsten neun Jahren. Benutzen Sie für die Berechnung das Formblatt auf S. 10. **8,5 Punkte**
- b) Untersuchen Sie den Fall, dass das Sonnenstudio von Babette Braun sehr guten Erfolg hat und sie daraufhin ihr gesamtes Kapital in der Unternehmung belassen will. Inwieweit kann sie mit dem gegebenen Kapital die Kapazität des Sonnenstudios erweitern? Es gelten alternativ die unter a) genannten beiden Situationen! Betrachten Sie beide Situationen für einen Zeitraum von neun Jahren und benutzen Sie das Formblatt auf S. 11. **9,5 Punkte**

Aufgabe 1.2**10 Punkte**

Bestimmen Sie den Liquiditätsstatus eines Unternehmens für den 31.12. anhand der folgenden Werte:

Kassenbestand:	30.000
Kreditlinie Kontokorrent bei der „Spar- und Leihbank“	150.000 € Sollstand 100.000 € Zins 10% p.a. Ø Inanspruchnahme in den letzten 3 Monaten 120.000 €
Kreditlinie Kontokorrent bei der „Kreditbank“:	180.000 € Sollstand 180.000€ Zins 8% p.a. Ø Inanspruchnahme in den letzten drei Monaten: 160.000 €
Darlehen:	250.000 €, mit halbjährlichem Kapitaldienst von 22.500 € jeweils am 30.06 und 31.12.
Festgeld:	40.000 € zu 3% Zinsen p.a. mit einem Anlagezeitraum von 1 Monat, fällig am Monatsende
Forderungsbestand:	640.000 € Ø Restlaufzeit 60 Tage
Factoringvertrag:	500.000 €, davon 400.000 € bisherige Inanspruchnahme, 20% Einbehalt, 10 % Zinsen für Sollstand des Kontokorrentkontos, Ø Sollstand 85.000 € in den letzten drei Monaten
Fällige Rechnungen für den 31.12.:	30.000 €
Gehaltszahlung am 31.12.:	106.000 €
Ausgestellte noch nicht eingelöste Schecks:	20.000 €
Erhaltene Wechsel:	17.500 €
Erhaltene noch nicht eingelöste Wechsel:	17.000 €

Bitte beantworten Sie von den beiden folgenden Aufgaben W 1.3 und W 1.4 nur eine! Sollten Sie dennoch beide beantworten, wird nur die zuerst bearbeitete in der Korrektur berücksichtigt.

Aufgabe W 1.3**12 Punkte**

Kennzeichnen Sie kurz die klassischen Formen der langfristigen Fremdfinanzierung.

Aufgabe W 1.4**12 Punkte**

Kennzeichnen Sie das Factoring als Sonderform der kurzfristigen Fremdfinanzierung.

Sie können **wählen** zwischen der Bearbeitung der Aufgaben des **Moduls 2** und des **Moduls 3**.

Modul 2: Investitionsmanagement

Wenn Sie die nachfolgenden beiden Aufgaben zum Investitionsmanagement bearbeiten, müssen Sie die Aufgaben zu den Finanzierungsanlässen nicht lösen.

Aufgabe 2.1

15 Punkte

Die Egon Erpel AG in Gänsfurt plant die Anschaffung einer neuen Maschine. Verschiedene Modellrechnungen wurden bereits durchgeführt, bei denen sich zwei Investitionsalternativen aus dem Gesamtangebot herauskristallisierten. Allerdings ging man bei den durchgeführten Rechnungen davon aus, dass sich die Situation ähnlich günstig wie in der Vergangenheit entwickeln würde. Angesichts der nun gegebenen Schwierigkeiten der Branche und der ungewissen Entwicklungen ist sich Egon Erpel nicht schlüssig, ob die Investitionsalternativen tatsächlich vorteilhaft sind.

- 2.1.1 Wann liegt bei einer Investitionsentscheidung eine Unsicherheitssituation vor? **1,5 Punkte**
- 2.1.2 Zur Beurteilung von Investitionsalternativen unter Unsicherheit kann das Korrekturverfahren Anwendung finden. Welche Größen können dabei verändert werden? **2 Punkte**
- 2.1.3 Gegeben sei eine Investitionsalternative A mit folgenden Zahlungsreihen und einem Kalkulationszinsfuß von 10 % **10 Punkte**

Investitionsalternative A (Angaben in €)					
Zeitpunkt	t_0	t_1	t_2	t_3	t_4
Einzahlungen	–	13.000	11.000	10.000	10.000
Auszahlungen	15.000	7.000	6.000	5.000	5.000

Aus Sicherheitsgründen wird bei allen Einzahlungen und bei allen Auszahlungen ab der Periode $t = 1$ ein Risikoab- bzw. -zuschlag von 5 % vorgenommen. Zudem wird mit einem Kalkulationszinssatz von 12 % kalkuliert.

Ermitteln Sie den Kapitalwert der Investitionsalternative vor und nach Vornahme der Risikoab- bzw. -zuschläge!

- 2.1.4 Welche Nachteile hat das Korrekturverfahren?

1,5 Punkte

Aufgabe 2.2**15 Punkte**

Neben der bereits angesprochenen neuen Maschine stehen in der Egon Erpel AG Gänsfurt weitere Investitionen zur Diskussion. So möchte man u.a. den Fuhrpark aufstocken und die Betriebskantine renovieren. Zudem wurde bei der letzten Brandverhütungsschau durch die kommunalen Organe festgestellt, dass die Brandschutztechnik im Unternehmen veraltet ist.

- | | | |
|-------|---|-----------------|
| 2.2.1 | Welche Faktoren muss Egon Erpel bei der Zusammenstellung eines Investitionsprogramms berücksichtigen? | 3 Punkte |
| 2.2.2 | Worin unterscheiden sich die kapitaltheoretischen und produktionstheoretischen Modelle zur Investitionsplanung? | 4 Punkte |
| 2.2.3 | Auf welchen Annahmen basieren die kapitaltheoretischen bzw. die produktionstheoretischen Modelle? | 8 Punkte |

*Sie können **wählen** zwischen der Bearbeitung der Aufgaben des Moduls 2 und des Moduls 3.*

Modul 3: Finanzierungsanlässe

Wenn Sie die nachfolgenden beiden Aufgaben zu den Finanzierungs-anlässen bearbeiten, müssen Sie die Aufgaben zum Investitionsmanagement nicht lösen.

Aufgabe 3.1

15 Punkte

Benno Baumann, Inhaber eines Bauunternehmens, ist verzweifelt. Nachdem sein Unternehmen einen Großauftrag nahezu fertiggestellt hat, erfährt er gerade aus der Presse, dass der Auftraggeber zahlungsunfähig ist. Zwar hatte dieser bereits während der Leistungsphase einen Teil der Forderungen beglichen, dennoch reißt der höchstwahrscheinliche Forderungsausfall ein großes Loch in die ohnehin nur mäßig gefüllte Kasse von Baumanns Unternehmen. Zudem war Baumann schon mehrmals nicht in der Lage, seinen Mitarbeitern rechtzeitig den Lohn auszuzahlen. Angesichts des derzeitigen Konkurrenzdrucks und der zurückgehenden Nachfrage, fragt sich Baumann nun, wie es weitergehen soll ...

- | | | |
|-------|---|-------------------|
| 3.1.1 | Was können neben den genannten Ursachen weitere Gründe für Unternehmenskrisen sein? | 5 Punkte |
| 3.1.2 | Welche Arten von Sanierungsplänen sind Ihnen bekannt? Erläutern Sie diese kurz! | 5 Punkte |
| 3.1.3 | Wie bzw. durch welche Maßnahmen kann ein Unternehmen seine Zahlungsunfähigkeit beseitigen? | 2,5 Punkte |
| 3.1.4 | Wie bzw. durch welche Maßnahmen kann die Überschuldung eines Unternehmens beseitigt werden? | 2,5 Punkte |

Aufgabe 3.2**15 Punkte**

Die in Gänsfurt ansässige Egon Erpel AG ist seit vielen Jahren als Zulieferbetrieb für die Computerindustrie tätig. Die rückläufigen Absatzzahlen in der Branche und der daraufhin ausgebrochene Preiskampf machen nun zunehmend auch der Egon Erpel AG zu schaffen.

In der Bilanz der Egon Erpel AG ist ein Anlagevermögen in Höhe von 800.000 Taler (T) verzeichnet, das Umlaufvermögen wird mit 480.000 T bilanziert. Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf 800.000 T. In die Gewinnrücklage wurden 80.000 T eingestellt. Die Verbindlichkeiten sind mit 464.000 T bilanziert.

Die Bilanz weist zudem einen Verlustvortrag in Höhe von 64.000 T aus. Deshalb und auch aufgrund der eher pessimistischen Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Branche werden die auf einen Nennwert von 200 T lautenden Aktien der AG zu nunmehr nur noch 120 T an der Börse gehandelt.

Egon Erpel hat deshalb beschlossen, ein nicht mehr benötigtes Grundstück in Entenhausen zu veräußern. Allerdings ist dieses Grundstück ungünstig gelegen. Aus diesem Grund befürchtete man, dass sich nicht viele Kaufinteressenten finden werden. Umso erfreuter war Egon Erpel, als sich letzte Woche ein Interessent meldete und 96.000 T für das Grundstück bot. Mit dem Erlös will man eigene Aktien mit einem Nennwert von 160.000 T erwerben.

- 3.2.1 Erläutern Sie den Begriff „Kapitalherabsetzung“! **2 Punkte**
- 3.2.2 Nennen Sie drei Gründe für eine Kapitalherabsetzung! **3 Punkte**
- 3.2.3 Erstellen Sie nun mit Hilfe obiger Angaben je eine Bilanz der Egon Erpel AG **10 Punkte**
1. vor dem Aktienerwerb
 2. nach dem Aktienerwerb und
 3. nach der Einziehung der Aktien!
- Erläutern Sie die einzelnen Schritte kurz!

Modul 4: Geschäfts- und Marktpolitik der Banken

Bearbeiten Sie nur zwei der drei Aufgaben!

Aufgabe 4.1

15 Punkte

Erläutern Sie die Rechte, Pflichten und möglichen Folgen für einen Anleger, der die Position eines Long Call, Long Put, Short Call und Short Put erwirbt!

Aufgabe 4.2

15 Punkte

Nennen und beschreiben Sie die volkswirtschaftlichen Grundfunktionen von Banken!

Aufgabe 4.3

15 Punkte

Welche besonderen Rechtsvorschriften gelten für das Bankwesen? Begründen Sie die Notwendigkeit besonderer rechtlicher Regelungen für die Kreditwirtschaft und diskutieren Sie die wesentlichen Regelungen des KWG.

Viel Erfolg!!!

Formblatt zur Lösung der Aufgabe 1.1 a)

(1) Sofortiger Kauf aller Geräte bei Gründung

Jahre	1	2	3	4	5
Abschreibung Maschine					
1					
2					
3					
4					
5					
Abschreibungssumme					
Reinvestition					
Kapitalfreisetzungseffekt (Netto)					

Name:	
Matrikelnummer:	

(2) Sukzessiver Aufbau der Kapazität

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abschreibung Maschine									
1									
2									
3									
4									
5									
Abschreibungssumme									
Reinvestition									
Kapitalfreisetzung									

Formblatt zur Lösung der Aufgabe 1.1 b)

(1) Sofortiger Kauf aller Geräte bei Gründung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maschinenbestand									
Abschreibungs-summe									
(Re)-Investitionen									
Kapitalfreisetzung (Restgröße)									

(2) Sukzessiver Aufbau der Kapazität

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maschinenbestand									
Abschreibungs-summe									
(Re)-Investitionen									
Kapitalfreisetzung (Restgröße)									

Bitte geben Sie beide Formblätter zusammen mit Ihren Lösungen ab.

Name:	
Matrikelnummer:	